städtischen Mal- und Zeichenwettbewerbs ihre Urkunden. Foto: Ellen Matzat

Viele Ideen für »buntes Rheinau«

Preisverleihung: Kinder ließen beim städtischen Malwettbewerb ihrer Fantasie wieder freien Lauf

Bei der Preisverleihung am Mittwoch im Foyer der Stadthalle wurden 42 junge Künstler des Mal- und Zeichenwettbewerbs »Buntes Rheinau« ausgezeichnet. Gleichzeitig wurde das Thema für den nächsten Wettbewerb bekannt gegeben.

Von Ellen Matzat

Rheinau-Freitsett. Der 14-köpfigen Jury aus Vertretern der Stadt, Lehrern der Rheinauer Schulen und Rheinauer Künstlern, lagen 352 Arbeiten zur Auswertung vor. »Das sind fast 45 Quardratmeter, damit lässt sich der Fußboden eines Klassenzimmers auslegen«, freute sich die Schulleiterin der Grundschule Helmlingen und Juryvorsitzende Mona Fischer-Lotz über die rege Teilnahme. Darunter waren allein 222 Arbeiten aus den Klassen 1 bis 4.

Große Akzeptanz

Die große Anzahl der abgegebenen Arbeiten zeige die große Akzeptanz des Wettbewerbs sowie das Engagement der Lehrer, ihre Schüler zu motivieren und sie bei ihren Arbeiten zu unterstützen, sagte sie. Eindrücklich hätten die jungen Künstler gezeigt, wie ihr »buntes Rheinau« aussieht. Die Motive reichten von farbenprächtigen Fachwerkhäusern über die Rheinauen im Mondschein bis hin zu buntem Faschingstreiben in Rheinbischofsheim.

Die Fülle der Arbeiten, die mit viel Liebe und Sorgfalt zum Detail angefertigt wurden, machte der Jury die Auswahl der endgültigen Preisträger schwer. »Ich bin schwer beeindruckt und ich find die Bilder dieses Jahr besonders schön«, lobte Brigitte Brodbeck, die geschäftsführende Schulleiterin. Außerdem freute sie sich, dass die Beteiligung der höheren Klassen stetig zunimmt und alle Schularten vertreten sind.

In jedem Menschen stecke ein Künstler, betonte sie und bedauerte, dass der Nobelpreisträger Gerd Binnig 1998 bisher nicht recht behielt, als er vorhersagte, dass Fächer wie Musik und Kunsterziehung in den Schulen einen höheren Stellenwert erhalten würden.

»Ihr habt viel Zeit, Kraft und Ideen investiert«, freute sich Bürgermeister Michael Welsche, der sehr interessant und spannend fand, was gerade für Kinder und Jugendliche ein »buntes Rheinau« bedeute. Die von der Stadt gestifteten Buchgutscheine (1. Platz 25 Euro, 2. Platz 20 Euro, 3. Platz 15 Euro und Anerkennung 10 Euro) und Urkunden sollen motivieren und eine kleine Förderung im Bereich der Kultur darstellen. Das Wichtigste sei allerdings, dass alle Spaß daran finden zum jeweiligen Thema ihre Ideen auf Papier umzusetzen, betonte Welsche.

Doppelt erfolgreich

Er freute sich, dass einige bereits in den vergangenen Jahren zu den Preisträgern gehörten. Lilly Horn (7), Zweitklässlerin der Grundschule Helmlingen, erreichte mit ihren beiden Arbeiten sowohl einen ersten als auch zweiten Platz. »Ich habe das erste Mal mitgemacht, male aber schon seit dem Kindergarten«, erklärte sie strahlend. Sie malte ein Bild mit bunten großen Blumen und das andere mit verschieden beflaggten Booten auf dem Rhein.

■ Das nächste Thema des Mal- und Zeichenwettbewerbs heißt »Freundschaft in Rheinau«. Abgabetermin ist Freitag, 27. März 2020.

STICHWORT

Die Preisträger

■ **1. Preis:** Grundschule (GS) Helmlingen: Lilly Horn und Jaron Walther, Grund- und Werkrealschule Rheinau (GWRS): Jonah Hauß, Angelina Altmann und Lara Wöhrle, Anne-Frank-Gymnasium (AFG): Alina Schans, Amelie Piechatzek und Vanessa Diem, Realschule Rheinau: Lena Enderle

■ **2. Preis:** GS Helmlingen: Lilly Horn, Maddox Abel und Jola Urban, GS Rheinbischofsheim: Charlotte Hummel, GWRS: Mathilda Krewedel, Esma Sögut, Benjamin Rode, Corina Pfaff und Alena Grindler, Realschule: Josia Starck und Dominik Hamm, AFG: Amelie Ediger

■ **3. Preis:** GS Helmlingen: Darian Herzberger, GS Rheinbischofsheim: Mina Beik, GWRS: Laurens Maisch, Jessica Wenzel und Edonia Gashi, Realschule: Melissa Yavasheva und Pascal Riedl, AFG: Vanessa Huschle, Maxima Obholz, Shanice Riedl und Lara Franzwa

■ **Anerkennung:** GS Helmlingen: Jannik Wagner, Simon Weiß und Lana Fuchs, GS Rheinbischofsheim: Fiona Erk, GS Diersheim: Louis Pfeiffer und Jasen Martin, GWRS: Julie Hammerschmidt, Ilayda Albayrak und Sven Doerr, AFG: Leslie Maier, Elina Lenz und Maya Streit **em**